

Jahreszahlen sind, wenn keine Möglichkeit zu Missverständnissen vorliegt, ohne Nennung des — selbstverständlichen — Jahrhunderts gegeben. „73 Landrichter“ heisst: „er wurde 1873 Landrichter“ oder „er ist oder war seit 1873 Landrichter“ (also nicht: „er war im Jahre 1873 Landrichter“).

Wenn hinter einem Komma kein neues Amt, keine neue Stellung genannt wird, so gilt die zuletzt vorher genannte Stellung.

Wenn hinter einem Komma kein neuer Ort genannt wird, so gilt der zuletzt vorher genannte Ort.

Den Schluss bilden wichtigere Ehrenbezeugungen, akademische Würden honoris causa, Ernennungen zu Abgeordneten des Reichstages und der gröfseren Landtage u. dergl.

Grundsätzlich habe ich nur objektive Thatsachen mitgeteilt, mich jedes subjektiven Urteils, zu dem sich Bittcher öfter — manchmal recht unmotiviert — von der gleichzeitigen Quelle verleiten läfst, entschlagen. Bei der Vielseitigkeit der Lebensstellungen und der Verschiedenheit der Zeiten ist strengste Zurückhaltung meines Erachtens hier Pflicht des Herausgebers.

Die Verschiedenheit in der Ausführlichkeit beruht selbstverständlich nur auf der gröfseren oder geringeren Ergiebigkeit der Quellen und der mir gemachten Angaben.

Wer über die einzelnen Personen mehr zu wissen wünscht, z. B. über ihre Familie, über ihre litterarische Thätigkeit, der sei auf die Quellenangabe verwiesen; namentlich in den schon wiederholt genannten Aufzeichnungen des Mathematikus Hübsch ist sehr viel Material enthalten.

Quellenangaben

Was an amtlichen Quellen beim Stammbuch zur Verwendung gelangt ist, ist auf den vorstehenden Seiten erwähnt worden. Die andern Quellen, d. h. diejenigen, welche mir den Stoff zu den Lebensnachrichten boten, sind noch kurz aufzuzählen. Im Stammbuch sind sie durch die Zeichen * und †, sowie durch kursive Buchstaben angedeutet.

Die Pflicht, die von den sekundären Quellen, die ich benutzte, genannten primären Quellen für die Nachrichten über die Schüler der früheren Jahrhunderte, die gedruckten und geschriebenen Städtechroniken, die Pastorenverzeichnisse und dergleichen, selbst nachzuprüfen, habe ich nicht erfüllen können; dann hätte ich dreifach so viel Zeit zur Verfügung haben müssen. Ich glaube es aber auch deshalb verantworten zu können, weil ich die Überzeugung gewonnen habe, dafs man sich auf die beiden wichtigsten Quellen, die unten näher genannten *h* und *k*, durchaus verlassen kann. Kreisig (*k*) kannte die Aufzeichnungen von Hübsch (*h*) nur durch die sehr unvollkommenen Auszüge bei Bittcher; was er ergänzend mitteilt, stimmt fast durchweg überein mit dem, was auch bei Hübsch steht, aber von Bittcher, der kaum etwas anderes als Hübsch benutzt hat, nicht mitgeteilt ist. So kontrollieren sich beide Hauptquellen gleichzeitig. Hübsch führt stets ganz ausführlich seine Quellen an; deshalb ist, wenn *h* und *k* in vollem Umfange Gleiches bieten, *h* von mir zitiert und nicht *k*, von dem nur selten angeführt wird, woher seine Nachrichten stammen. Wo mir die von *h* benutzte Quelle selbst vorlag, ist natürlich diese citiert.

Was die mancherlei Gelehrten- u. ä. Lexika betrifft — ausser den unten zu nennenden sind auch gelegentlich noch andre, Schlichtegroll u. dgl., eingesehen —, so ist es durchaus nicht mein Bestreben gewesen, sie für alle Pfortner Schüler, die in ihnen erwähnt werden, zu citieren; ich habe sie nur benutzt, wo die specifisch pfortnerischen Quellen nicht ausreichten, und zur öfteren Kontrolle; nur von dem trefflichen Jöcherschen Gelehrten-Lexikon ist ausgiebiger Gebrauch gemacht worden. Auch sind etliche Werkchen über Pfortner oder